



Stellenausschreibung

Die Forstliche Versuchs- und Forschungsanstalt (FVA) ist die Ressortforschungseinrichtung des Landes für den Wald. Die FVA ist dem Ministerium für Ländlichen Raum und Verbraucherschutz Baden-Württemberg (MLR) zugeordnet und organisatorisch eng mit dem Landesbetrieb ForstBW verbunden.

Gesetzlicher Auftrag der FVA ist es, rationelle Möglichkeiten für die Forst- und Holzwirtschaft zu erarbeiten, um die Nutz-, Schutz- und Erholungsfunktion des Waldes zu sichern sowie die Beziehungen zwischen Wald und Umwelt zu untersuchen.

Bei der Abteilung Waldnaturschutz ist zum 15.01.2019 die Stelle

**einer wissenschaftlichen Mitarbeiterin /
eines wissenschaftlichen Mitarbeiters**

für das Projekt „AQUAREL“ befristet bis 31.12.2021, in Teilzeit mit einem Beschäftigungsumfang von 75 % zu besetzen.

Das Beschäftigungsverhältnis sowie das Entgelt (Entgeltgruppe 13) richten sich nach dem Tarifvertrag für den öffentlichen Dienst der Länder (TV-L).

Projektbeschreibung

Die mitteleuropäischen Eichenarten werden mit ihrer besonderen Stressadaptation in Zukunft eine größere forstwirtschaftliche Rolle spielen. Voraussetzung sind jedoch geeignete Genotypen. Solche Genotypen werden insbesondere in Reliktvorkommen mit langer Habitattradition auf trocken-warmen Standorten erwartet. Deshalb zielt das Verbundprojekt Aquarel (Anpassung von Quercus auf Reliktstandorten) auf die Identifizierung und Charakterisierung solcher Vorkommen ab. Dort werden die Biodiversität des Ökosystems und die Habitattradition anhand der Bodenvegetation einschließlich der Moose und Flechten sowie der Insektenfauna angesprochen. Darüber hinaus werden die Autochthonie und Anpassung der Eichen genetisch untersucht und deren stressphysiologischen Fähigkeiten geprüft.

Auf den Projekterkenntnissen aufbauend wird das Vorhaben eine Nachkommenschaftsprüfung einleiten, um die Wuchseigenschaften dieser Herkünfte zu untersuchen und sie als Saatgutquelle zu evaluieren. Dies soll die Forstbetriebe bei der Anlage klimastabiler Eichenwälder unterstützen.

Das Verbundprojekt wird durch den Waldklimafonds gefördert. Die Gesamtkoordination liegt bei der FVA. Weitere Projektpartner sind die Forschungsanstalt für Waldökologie und Forstwirtschaft (FAWF) Rheinland-Pfalz und das Amt für forstliche Saat- und Pflanzenzucht (ASP) in Bayern.

Das Forschungsvorhaben ist für eine wissenschaftliche Qualifikation im Rahmen einer Promotion grundsätzlich geeignet.

Aufgaben

Zu den Aufgaben der Stelle gehört die wissenschaftliche Mitarbeit im Projekt, insbesondere:

- Mitarbeit bei der Auswahl von 30 putativen Reliktvorkommen der Traubeneiche in Baden-Württemberg
- Planung der Geländeaufnahmen und Mitwirkung bei der Außenarbeit in diesen Beständen. Dies umfasst auch die Kommunikation und den Austausch mit den zuständigen Forstbehörden und Revierleitern
- Verwaltung und Verwertung der aufgenommenen Daten. Unter anderem werden Daten zu Boden und Vegetation sowie xylobionten Käfern gewonnen. Bei der Erfassung von Moosen, Flechten und der Käferfauna ist eine Zusammenarbeit mit externen Fachexperten im Rahmen von Werkverträgen vorgesehen
- Genotypisierung und populationsgenetische Analyse an anpassungsrelevanten Genorten der Traubeneichen aus allen Untersuchungsbeständen (aus dem Zuständigkeitsbereich aller Projektpartner). Die Rohdaten werden voraussichtlich mittels Hochdurchsatzsequenzierung (durch einen externen Dienstleister) erzeugt und es ist bei deren Bearbeitung mit einem erhöhten bioinformatischen Input zu rechnen.
- Mitarbeit bei der Erstellung von Projekt-Zwischenberichten und –Endbericht,
- Aktive Teilnahme an Treffen zur Abstimmung mit den Partnern im Forschungsverbund,
- Publikation der Ergebnisse in wissenschaftlichen sowie in populärwissenschaftlichen Zeitschriften.

Anforderungen

Für die genannten Aufgaben suchen wir eine/n Mitarbeiter/in, der/die folgenden Voraussetzungen mitbringt:

- ein abgeschlossenes Hochschulstudium der Forstwissenschaften oder eines vergleichbaren Studiengangs mit fachlichem Bezug zur Ausschreibung (z.B. Biologie) mit Diplom (Universität) oder mit konsekutivem Master (Universität) oder mit konsekutivem und akkreditiertem Master (Hochschule; die Akkreditierung des Studiengangs ist von der Bewerberin/dem Bewerber nachzuweisen)
- fundierte Kenntnisse in dem Bereich der molekularen Genetik und Populationsgenetik, eine Abschlussarbeit im Bereich der Populationsgenetik ist von Vorteil,
- sehr gute Kenntnis der deutschen und englischen Sprache, Kenntnisse der französischen Sprache sind von Vorteil,
- fundierte Kenntnisse und Erfahrungen im Bereich der schließenden und multivariaten Statistik zur Auswertung von Vegetations- und Standortdaten,
- fundierte EDV, Datenbank- und GIS-Kenntnisse,
- Freude am eigenständigen konzeptionellen und wissenschaftlichen Arbeiten, sowie die Bereitschaft zur interdisziplinären Zusammenarbeit,
- Bereitschaft für mehrtägige Geländearbeit.

Die FVA bietet einen Arbeitsplatz, der fachlich sehr abwechslungsreich und vielseitig ist. Am Standort Freiburg besteht eine hervorragende Vernetzung im Wissenschaftsbereich und ein attraktives Umfeld.

Die Vereinbarkeit von Beruf und Familie ist der FVA ein besonderes Anliegen. Neben der Möglichkeit flexibler Arbeitszeiten verfügt die FVA über eine waldpädagogisch ausgerichtete Kindertagesstätte und bietet Ferienbetreuung für Schulkinder an. Ihre Mobilität unterstützen wir mit dem Job Ticket BW.

Die zu besetzende Stelle ist grundsätzlich teilbar.

Schwerbehinderte Menschen werden bei gleicher Eignung bevorzugt berücksichtigt.

Bewerbung

Sollten wir Ihr Interesse geweckt haben, freuen wir uns über Ihre Bewerbung, die Sie bitte bis zum **28.11.2018** online über unser Bewerbungsportal unter <http://www.fvabw.de/stellen/> einreichen. Sie können uns Ihre Unterlagen auch per Post zuleiten.

Es ist vorgesehen, die Vorstellungsgespräche am 07.12.2018 durchzuführen. Wir bitten Bewerber/-innen, sich diesen Termin vorsorglich freizuhalten, da aus Gründen der Gleichbehandlung im Regelfall keine abweichenden Terminvereinbarungen getroffen werden.

Aus Verwaltungs- und Kostengründen können wir Ihre Bewerbungsunterlagen leider nicht zurücksenden. Daher bitten wir Sie, alle Bewerbungsunterlagen in Kopie einzureichen und auf Bewerbungsmappen zu verzichten.

Die Unterlagen und Daten nicht berücksichtigter Bewerbungen werden nach Abschluss des Bewerbungsverfahrens unter Beachtung datenschutzrechtlicher Bestimmungen vernichtet bzw. gelöscht.

Auskünfte zu der ausgeschriebenen Stelle erteilen Ihnen Herr Dr. Hans-Gerhard Michiels, Tel.: 0761- 4018 178, Herr Dr. Charalambos Neophytou, Tel.: 01577 - 393 21 00.